

Mit eigenen Fehlern umgehen

Beitrag von „Caro07“ vom 25. Februar 2023 17:09

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Ich bin selbst ein Wittmann/ Müller "Jünger". Sie waren meine Profs an der Uni.

Ich hab aber persönlich nicht mehr in Erinnerung was sie genau zu den 2 Verfahren sagten..war es überhaupt Thema?

Das Zahlenbuch war immer das non Plus ultra...es hat sich trotzdem nicht durchgesetzt...warum..zu anspruchsvoll..Im Endeffekt waren die Herren halt auch Theoretiker und wenig in der realen Praxis.

Ich persönlich finde das Zahlenbuch alleine optisch nicht ansprechend...

Bezüglich des Zahlenbuchs gebe ich dir Recht. Ich kann jetzt nur für Bayern (und Klasse 3/4) schreiben:

Ungefähr um die Jahrtausendwende war ich auf einem mehrtägigen Mathekompositum an einer Uni, wo Lehrer eingeladen waren. Da waren die Ideen in der Grundschulmathedidaktik, die sich zu der Zeit im Zahlenbuch 2000 manifestiert haben, für uns neu und revolutionierend. Im nächsten Lehrplan sind die Ansätze der "neuen" Mathematikdidaktik stark eingeflossen und die angebotenen Lehrwerke nahmen Ideen vom Zahlenbuch auf. Ich finde sie in anderen Lehrwerken weiterentwickelt. Das reine Zahlenbuch ist mir auch zu anspruchsvoll. Das Mathematikbuch, mit dem wir zuletzt arbeiteten (Zahlenzauber - vorher hatten wir die Zahlenwerkstatt, die war auch nicht schlecht, aber der fehlte irgendwie die Tiefe) und meine Schule immer noch arbeitet, fand ich einen guten Kompromiss. Das, was fehlt, muss man halt zusätzlich beisteuern. Beim Zahlenzauber braucht man manchmal noch zusätzliche Übungsaufgaben und manchmal anspruchsvollere Textaufgaben.